



Dimitri Pinekenstein und Alina Erdmann

Berliner Meister der Junioren I B-Latein

Berlin

Landesmeisterschaften
D-Klassenpokal

Brandenburg

Landesmeisterschaften

Sachsen

Landesmeisterschaften

Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften

Thüringen

Kadersichtung

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin:
Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und v.i.S.d.P.:
Berlin: Sibylle Hänchen
Brandenburg: Jörg Schröder
Sachsen: Jens Kirsch (komm.)
Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel
Thüringen: Sylvia Schlossus

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: René Bolcz



Junioren I B:
Dimitri Pinekenstein/
Alina Erdmann.
Fotos: René Bolcz

Aller guten Dinge sind drei

Lateinmeisterschaften für die höchsten Klassen

Aller guten Dinge sind drei, sagt der Volksmund und so standen im Februar noch einmal die Lateiner auf der Fläche, um zu Meisterehren zu kommen. Nach den D/C-Klassen und den Senioren fehlten noch die höchsten Klassen von den Junioren bis zur Hauptgruppe.

Das Palais am See bot einen schönen Rahmen für die Veranstaltung; der Saal war trotz strahlenden Sonnenscheins gut gefüllt. Dass Tanzen Freude bereitet, sah man der ältesten Zuschauerin an; sie feierte gerade ihren 104. Geburtstag.

Am Flächenrand bewerteten 23 Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter die Leistungen der Paare. Allerdings hatten nur fünf davon tatsächlich Entscheidungsvollmacht über Sieger und Platzierte. Für die anderen 17 plus Ausbilder Laurens Mechelke stand das Lernen im Vordergrund, denn sie absolvieren die Ausbildung zum Wertungsrichter A.



Jugend B: Duy Benz Nguyen/
Natalia Mariankowska.

JUNIOREN I B (8)

1. *Dimitri Pinekenstein/
Alina Erdmann,
btc Grün-Gold der TiB (7)*
2. *Viktor Scheifele/Anastasia
Kalmoukidou, OTK
Schwarz-Weiß (8)*
3. *Nicolas Aaron Eichhorn/
Katharina Jewdokimenko,
Royal Dance (15)*

JUGEND B (4)

1. *Duy Benz Nguyen/Natalia
Mariankowska, btc Grün-
Gold der TiB (7)*
2. *Lennart Niederhoff/Maike
Finke, Royal Dance (10)*
3. *Matti Schilbach/
Maria Pinekenstein, btc
Grün-Gold der TiB (13)*

WR Frank Foelske,
Royal Dance
Rainer Kopf,
TSC Grün-Gold Speyer
Anastasiya Kravchenko,
Blau-Gold Casino
Darmstadt
Saskia von Schroeders,
Bielefelder TC Metropol
Henry Schulz,
TSV Spandau Berlin
Daniel Stelter,
Creative Club
Annabell Wobschall,
Blau-Silber Berlin TSC

Alle „neu“ in der Junioren I B

In der Junioren I B durften sich alle acht Paare Hoffnungen auf einen Treppchenplatz oder gar auf den Titel machen, denn die Paare aus der letzten Meisterschaft hatten inzwischen alle die Altersgruppe gewechselt und waren nicht mehr dabei. So war die Spannung natürlich groß, wie das Turnier ausgehen würde. Die Wertungsrichter tendierten zu Dimitri Pinekenstein/Alina Erdmann oder Viktor Scheifele/Anastasia Kalmoukidou als Siegerpaar. Im entscheidenden Jive hatten Dimitri und Alina den Hauch Vorsprung, um ganz oben auf das Treppchen zu klettern.

„Alte“ Bekannte in neuen Konstellationen

Von den sechs gemeldeten Paaren starteten in der Jugend B schließlich vier. Auch hier war der Titel vakant. Zudem machten neue Paarkonstellationen das Turnier interessant. Noch in der Junioren II B startberechtigt, tanzte sich Duy Benz Nguyen mit neuer Partnerin Natalia Mariankowska auf Platz eins. Lennart Niederhoff, jetzt mit Maike Finke tanzend, der Zwillingsschwester seiner früheren Partnerin, begannen mit Platz drei in der Samba und wurden von den Wertungsrichtern im Jive auf eins gesetzt. Am Ende Platz zwei vor der „Altkonstellation“ Matti Schilbach/Maria Pinkenstein.

Zwölf Kreuze setzen kann ganz schön schwer sein

Zwölf Kreuze für die Zwischenrunde zu setzen, ist manchmal ganz schön schwierig, insbesondere, wenn man am Ende eines Tanzes noch ein paar „übrig“ hat und man nicht so recht weiß, wohin man sie setzen soll. So ging es jedenfalls den Wertungsrichtern in Ausbildung. Ob die fünf regulären Wertungsrichter unsere Auffassung teilten... man wird es nicht erfahren.

Letztlich standen doch zwölf der 16 Paare in der Zwischenrunde der Hauptgruppe B auf der Fläche. Die Finalpaare zu finden, war interessanter Weise wesentlich einfacher. Die Bestwertungen verteilten



Noch Hauptgruppe B: Christian
Hassenstein/Dana Guerra (Aufstieg).



**Sieg in der A-Klasse und Aufstieg:
Berkay Cihan/Jelena Kölblé.**

sich im Finale zwischen Platz eins und fünf, wobei die Mehrzahl, nicht aber die Majorität an die bereits in der Vor- und Zwischenrunde stark tanzenden Christian Hassenstein/Dana Guerra ging.

Dass man mit nur einer Bestwertung und ansonsten Wertungen bis fünf einen Tanz gewinnen kann, zeigten Alexander Chaustov/Anzelika Morozova in Cha Cha und Rumba. Am Ende war es der Vizemeistertitel vor Kamil Zak/Manuela Rudolph. Für die drei Treppchenpaare ging es direkt in die A-Klasse. Die Startmöglichkeit im Anschluss nutzten aber nur Christian und Dana sowie Kamil und Manuela.

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt

Wenn man sich mit der Meisterschaft in der Hauptgruppe A und hier speziell mit früheren Ergebnissen beschäftigt, dann hätten André Brandewiede/Aminata Diarra nach zwei Vizemeistertiteln den Titel mehr als verdient. Auf der Fläche an diesem Tag allerdings empfahlen sich zwei andere Paare für den Titel und den in Aussicht stehenden Aufstieg, nämlich Ingo Madel/Rosina Witzsche und Berkay Cihan/Jelena Kölblé. Bei Rosina Witzsche musste man erst zweimal hinschauen, ob sie es überhaupt ist, denn Haare ab, Farbe drauf, ein komplett anderer Look, der im Übrigen sehr gut zu ihr passt.

Die Entscheidung fiel letztlich zwischen den beiden Paaren und dies sehr knapp: Beide Paare kamen auf Platzziffer

acht. Wohl jeder im Saal dürfte jedem der beiden Paare den Sieg gegönnt haben. Aber es kann nur einen geben – Goldmedaille und Aufstieg für Berkay Cihan/Jelena Kölblé.

Für André Brandewiede/Aminata Diarra reichte es nur für den Platz neben dem Treppchen, denn Platz drei ging an die noch in der Jugend tanzenden Patrick Lewke/Angelina Ginsheimer.

Norbert Jäger/Christine Jäger-Eberhardt

Goldenes Tanzturnierabzeichen

Die Mütter waren seinerzeit „schuld“ am Hobby Tanzen, da sind sich die beiden einig. Norbert Jäger, ursprünglich aus Zittau kommend und von Beruf Lehrer für Biologie und Chemie, wurde von seiner Mutter 1980 zum Tanzen geschickt und war nach 14 Tagen bereit, weiterzumachen. Seine ersten Turniere tanzte er 1981 als Jugendlerner zunächst noch in beiden Disziplinen. Seine vierte Tanzpartnerin lernte er 2000 kennen: Christine. Die Berlinerin, Fachwirtin für Einkauf und Logistik, war 1984 dem Wunsch der Mutter gefolgt, ging zur Tanzschule und war bereits nach fünf Minuten so begeistert, dass es eine Liebe fürs Leben wurde.

Auf Wunsch von Ingrid Mangelsdorff versuchten Norbert und Christine es im Herbst 2001 „übergangsweise“ miteinander in einem Turnier der B-Klasse. „Übergangslösungen halten, wie man sieht, am längsten“, so Christine. Es war der Beginn einer langjährigen und überaus erfolgreichen Tanzbeziehung, die am 21.9.2003 in Hannover zum Aufstieg in die S-Klasse führte. 2011 und 2012 mussten die beiden pausieren, tanzten aber trotzdem bisher rund 300 Standardturniere.

Deutschlandweit, europaweit führten sie die Turniere von Helsinki bis nach Madrid, von Blackpool bis nach Tírnavá in der Slowakei. In Kopenhagen standen sie 2005 zum ersten Mal im Finale eines WDSF-Turniers. Ihre bisher größten Erfolge sehen sie in den zwei dritten Plätzen auf den WDSF-Turnieren 2013 und 2014 in Usti nad Labem und zahlreichen Finalteilnahmen wie in Vilnius, Tírnavá und Hradec Kralove. Bis

Natürlich haben auch die Junioren II B, Jugend A und Hauptgruppe S getanzt; hierzu mehr im überregionalen Teil.

Ach ja, ein bisschen Standard gab es auch noch, denn Norbert Jäger/Christine Jäger-Eberhardt wurden durch Thomas Wehling, DTV-Vizepräsident und Präsident des LTV Berlin, mit dem Deutschen Turniertanzabzeichen in Gold für 50 erste Plätze in der S-Klasse ausgezeichnet.

Sibylle Hänchen

HAUPTGR. B (16)

1. Christian Hassenstein/
Dana Guerra, Blau-Silber
Berlin TSC (7)
2. Alexander Chaustov/
Anzelika Morozova,
OTK Schwarz-Weiß (9)
3. Kamil Zak/Manuela
Rudolph, Royal Dance (17)

HAUPTGR. A (10)

1. Berkay Cihan/Jelena
Kölblé, Blau-Silber Berlin
TSC (8)
2. Ingo Madel/
Rosina Witzsche,
Blau-Silber Berlin TSC (8)
3. Patrick Lewke/
Angelina Ginsheimer,
OTK Schwarz-Weiß (14)

2011 erzielten sie 19 erste Plätze in der Senioren I S. Seit 2013 dürfen sie in der Senioren II doppelstarten und ertanzten sich in einer Rekordzeit von zwei Jahren die noch fehlenden 31 Siege in der Sonderklasse. Den für das goldene Tanzturnierabzeichen entscheidenden 50. Sieg erzielten sie am 3. Januar 2015 in einem hochspannenden Duell mit dem Heimpaar beim Neujahrspokal im Club Saltatio Hamburg. Ihren Erfolg führen sie insbesondere auf ihre langjährige Trainerbeziehung zu Peter Mangelsdorff im TC, jetzt TSZ Blau Gold Berlin zurück, für dessen Verein sie auch starten. Anteil am Erfolg haben aber auch Manfred und Anastasia Stiglitz, bei denen die beiden vor ihrer zweijährigen Pause trainierten. Ob sie noch weitere Ziele haben? Vielleicht ein Sieg auf einem WDSF Turnier? Auf jeden Fall wollen sie weitertanzen, solange es Beruf, Zeitbudget und Gesundheit erlauben. Auch darin sind sich die beiden wieder einig.

Kerstin Müller

**50 Siege in der S-Klasse:
Norbert Jäger/Christine
Jäger-Eberhardt, einge-
rahmt von LTV-Präsident
Thomas Wehling (links)
und Peter Mangelsdorff.
Foto: René Bolcz**



Alle Fotos: René Bolcz

Nicht von A bis Z, sondern von I bis IV

Berliner Meisterschaften Senioren Standard

„Auch hier übernachtet?“ Nee, hatten wir nicht, aber fast kam es einem so vor, denn am Samstag hatten wir uns mit vielen anderen Fans beim TSZ Blau-Gold die „Lateiner“ bereits zu Gemüte geführt. Heute also Standard am selben Ort.

SENIOREN III B (7)

1. *Norbert Kühnen/Ines Kempe, TTK Am Bürgerpark, Berlin (5)*
2. *Wolfgang Sautner-Ebner/Viola Ebner, Blau-Silber Berlin (12)*
3. *Henner und Dagmar Haferkorn, btc Grün-Gold der TiB (13)*

SENIOREN IV B (3)

1. *Klaus-Jürgen Liebenow/Marianne Glaser, TTK Am Bürgerpark, Berlin (5)*
2. *Michael Shamburger/Hiltraud Romanski, Askania Berlin (11)*
3. *Dr. Wolf-Rüdiger und Regina Wirsching, Blau-Weiss Berlin (14)*

Der ebenso eloquente wie charmante Turnierleiter Thorsten Unger wollte pünktlich mit der Riesenschar von drei IV-B-Paaren beginnen, hatte die Rechnung aber ohne die wundersame Technik gemacht. Die Digis lagen wohl noch im Winterschlaf, es musste auf Papier für die fünf Wertungsrichter umgestellt werden. Wie wir infolge der Neuregelung mit verdeckter Wertung erst bei der Siegerehrung erfuhren, siegte das Paar mit der besten Bewegung, Klaus-Jürgen Liebenow/Marianne Glaser.

In der Gruppe III B bewarben sich bereits sieben Teams um Titelehren, auch die Schar der Zuschauer mehrte sich stetig. Während bei Kindern/Jugendlichen oft Eltern/Verwandte/Freunde/Nachbarn mitkommen, ist es um den „persönlichen Anhang“ von Senioren eher spärlich bestellt. Auch das witzigerweise durcheinander aufgerufene Finale konnte nicht verbergen,

dass zwangsläufig ein Paar auf der Strecke bleiben musste. Was auch erneut für die Digis galt, so dass wir zu diesem Zeitpunkt bereits eine erkleckliche Verspätung aufgebaut hatten. Mein Nachbar empfahl, dies durch schnellere Musik und kürzere Tanzzeit wieder wettzumachen...

Norbert Kühnen/Ines Kempe ließen sich nicht beirren und entschieden alle fünf Tänze für sich; hinter ihnen landeten Sautner-Ebner/Ebner und Haferkorns, die in den Wertungen dicht beieinander lagen.

Äußerst abwechslungsreich gestalteten es die Paare der Klasse IV A, denn die ersten drei sammelten recht ähnliche Wertungen. Letztendlich gewannen Jürgen und Bärbel Plezowski vor Hans-Dieter und Claudia Liepelt sowie Dr. Wolf und Monika Zimmer, die zu ihrem ersten gemeinsamen Turnier auf dem Parkett standen.

Richtig voll wurde es mit elf Bewerbern in der Klasse III A. Die Vorrunde wurde in zwei Gruppen ausgetragen, das Publikum geriet in Fahrt, und in der Spitze gab es

sehr erfreuliche Leistungen zu beklatschen. Uwe Ringel/Sabine Proppe siegten in allen Tänzen, aber stets nur mit 3:2 Einsen, vor Kurt-Jürgen Beier/Antje Wähler, die mit 253 Punkten regulär in die S-Klasse aufstiegen und somit doppelten Grund zum Feiern hatten. Der dritte Platz blieb für Ehepaar Scholz nach einer allgemein „bunten Wertung“. Das Erklimmen des Podestes, insbesondere seiner obersten Stufe, durfte man getrost noch mit zur sportlichen Betätigung ob seiner Höhe zählen. Und man muss feststellen: Siegerehrung bei Kids geht flink. Kuss links, Kuss rechts oder umgekehrt, fertig. Die Erwachsenen bemühen sich dazu immer noch um ein paar nette Floskeln, das dauert. Trotzdem hatte der Turnierleiter geschickt schon etwas von der verlorenen Zeit gutgemacht. Fünf II-B-Paare präsentierten sich ohne Einmarsch. Der Titel ging an Ehepaar Kerk.

Senioren IV B: Klaus-Jürgen Liebenow/Marianne Glaser.

Senioren III B: Norbert Kühnen/Ines Kempe.



WR *Dagmar Borchert, btc Grün-Gold der TiB
Dr. Manfred Heisse, Askania
Rainer Kopf, TSC Grün-Gold Speyer
Saskia von Schroeders, Bielefelder TC Metropol
Ursula Stiller, Ahorn Club, TSA im Polizei-SV*



Senioren IV A:
Jürgen und Bärbel Pleszewski.

Eine Steigerung versprach die Gruppe I B. Acht Teams bestritten eine echte Vorrunde, fünf Fräcke und eine Weste mit den dazugehörigen Damen waren im Finale zu bewundern. Sebastian Ebert/Livia Lohse-Ebert, die man beim Neujahrspokal versehentlich schon einmal kurz hatte aufsteigen lassen, tanzten sich nun ganz ordnungsgemäß mit einem Sieg in die A-Klas-



Aufstieg in die S-Klasse nach Punkten und Platzierungen: Kurt-Jürgen Beier/Antje Wähler.

se. Der Vizetitel blieb Michael Lennig/Karolina Jasinska vor Prehn/Stöcker, die erst nach Skating Rang drei vor Haller/Dr. Heidemann (TTC Carat) erkämpften.

Viel versprechend – nicht nur altersmäßig – erschien die Klasse II A mit zehn Paaren. Die Stimmung des Publikums war ohnehin schon bestens, obwohl es erst bei der Siegerehrung erfuhr, welch herzhaften Kampf sich Götz Moser/Alexandra Mudrack und Ehepaar Müller geliefert hatten. Hauchdünn mussten sich letztere mit dem zweiten Podestplatz zufrieden geben, wäh-



Senioren III A:
Uwe Ringel/Sabine Proppe.

rend die Wertungen für Schnur/Fischbeck zwischen eins und sechs schwankten, aber dennoch Rang drei bedeuteten.

Die sechs Teams der Klasse I A gestalteten die Reihenfolge weniger dramatisch. Hier wanderte der Titel zu den sehr tänzerischen Daniel Selle/Sandra Grünberg, es folgten Karsten Samaschke/Friederike Zel-

>>

Anzeige



Senioren II B:
Stefan und Cornelia Kerk.



Senioren I B: Sieg und Aufstieg für Sebastian Ebert/Livia Lohse-Ebert.



ERFOLG BEGINNT IM KOPF!

MENTALTRAINING
UND COACHING FÜR
TURNIERTANZPAARE

- Einzelberatungen
- Gruppen-Trainings
- Seminare

TANZMENTALCOACH
SABINE KARKÓ
Berlin, 0177/5635382
info@tanzmentalcoach.com
www.tanzmentalcoach.com

SENIOREN II B (5)

1. *Stefan und Cornelia Kerk, TC Blau Gold im VfL Tegel (5)*
2. *Michael Müller/Tamara Kukowski, TTK Am Bürgerpark, Berlin (13)*
3. *Olaf und Ilka Götzmann, TSZ Concordia Berlin (15)*

SENIOREN I B (8)

1. *Sebastian Ebert/Livia Lohse-Ebert, Blau-Silber Berlin (5)*
2. *Michael Lennig/Karolina Jasinska, Askania Berlin (13)*
3. *Mirko Prehn/Daniela Stöcker, Blau-Silber Berlin (17)*

SENIOREN IV A (5)

1. *Jürgen und Bärbel Pleszewski, TC Classic, Berlin (7)*
2. *Hans-Dieter und Claudia Liepelt, TTK Am Bürgerpark, Berlin (10)*
3. *Wolf und Monika Zimmer, TSZ Blau Gold Berlin (13)*



Senioren I A:
Daniel Selle/Sandra Grünberg.

ke und Karsten Schröder/Christine Rothe, deren Kondition beeindruckte.

Die letzte Klasse des Tages, II S, bestach nach dem Einmarsch der 18 Paare zunächst einmal durch Farbenpracht. Der Turnierleiter schlug deshalb eine Vorrunde in einer Gruppe vor, was nur bei den Zuschauern Beifall hervorrief. Kleiner Scherz am Rande. Wer hier gewinnen würde, dürfte jedem klar gewesen sein, denn Gert Faustmann/Alexandra Kley bewegten sich in ihrer eigenen Liga; man wollte am liebsten gar nicht mehr wegschauen. Dabei gab es etliche ausgezeichnete Leistungen, und über die Reihenfolge der weiteren Finalisten konnte

man durchaus verschiedener Meinung sein. Für die Juroren war es offenbar eindeutig: Vizetitel für Ehepaar van der Meer, Platz drei für Dr. Norbert Jäger/Christine Jäger-Eberhardt, Platz vier für Ehepaar Borchardt; die beiden freuten sich sichtlich über diesen Erfolg. So verblieben für Ulrich Lindecke/Manuela Schulze und Stefan Jacob/Margit Stiebritz die Ränge fünf und sechs. Ein aufregender Tanztag fand einen würdigen Abschluss mit der „GOC-Schlange“, mit der sich die Endrundenteilnehmer nach allen Seiten vor dem begeisterten Publikum verbeugten.

Ellen Schrader-Stiegert

SENIOREN II S (18)

1. Gert Faustmann/Alexandra Kley, Blau-Silber Berlin (5)
2. Patrick van der und Sabrina van der Meer, TSZ Blau Gold Berlin (10)
3. Norbert Jäger/Christine Jäger-Eberhardt, TSZ Blau Gold Berlin (16)

SENIOREN I A (7)

1. Daniel Selle/Sandra Grünberg, btc Grün-Gold der TIB (6)
2. Karsten Samaschke/Friederike Zelke, TTK Am Bürgerpark, Berlin (11)
3. Karsten Schröder/Christine Rothe, Blau-Silber Berlin (15)

SENIOREN II A (10)

1. Götz Moser/Alexandra Mudrack, Blau-Weiss Berlin (10)
2. Ralph und Kerstin Müller, TSZ Blau Gold Berlin (10)
3. Frank Schnur/Angela Fischbeck, btc Grün-Gold der TIB (14,5)



Senioren II S:
Gert Faustmann/Alexandra Kley.

SENIOREN III A (11)

1. Uwe Ringel/Sabine Proppe, TSZ Blau Gold Berlin (5)
2. Kurt-Jürgen Beier/Antje Wähler, btc Grün-Gold der TG Berlin (10)
3. Roland und Kerstin Scholz, TSZ Blau Gold Berlin (21)



Das Finale der Senioren II S.



Senioren II A:
Götz Moser/Alexandra Mudrack.

Die Einsteiger unter sich

D-Klassenpokal des TC Brillant

Am 24. Januar fand der traditionelle D-Klassenpokal des TC Brillant im Vereinsheim in Berlin-Lankwitz statt. Angeboten wurden Turniere der Kinder, Junioren, Jugend, Hauptgruppe und Senioren in den Standard- und Lateintänzen jeweils in der Einstiegsklasse.

Mangels Meldungen mussten die Turniere der Kinder Standard, der Jugend sowie der Senioren I Latein abgesagt werden. Auch sonst gab es im Vorfeld des Turniers einige Schwierigkeiten zu überwinden wie diverse kurzfristige Absagen und Nachmeldungen, aufgrund derer der Zeitplan mehrfach angepasst wurde. Zusätzlich fielen vier der fünf Wertungsrichter wegen Krankheit aus und es musste kurzfristig Ersatz gefunden werden. So konnten sich die Paare einem Wertungsgericht aus drei Bundesländern (Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen) präsentieren.

Die Kinder Latein eröffneten mit elf Paaren das Turnier. Die Plätze eins und zwei gingen nach Brandenburg. Danylo Garam-Granowsky/Patricia Sivunic (Elegance Potsdam) siegten vor Aaron Wischenkow/Helen Ehrlich (TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde). Die übrigen Plätze des aus sieben Paaren bestehenden Finales belegten Paare des Royal Dance Berlin.

Für Danylo und Patricia war der erfolgreiche Tag hiermit noch nicht beendet, denn sie setzten sich auch im Standardturnier der höheren Altersgruppe Junioren I durch. Aaron und Helen kletterten auch noch einmal auf das Treppchen: Platz drei hinter Jason Pierenz/Cindy Pusch (1. TSC Frankfurt/Oder).

Bei den Junioren II gingen in den Standardtänzen nur drei Paare an den Start. Den D-Klassenpokal nahmen Kevin Feld/Josie Brandt mit nach Frankfurt/Oder.

Im größten Feld des Tages, 13 Paare bei den Junioren I Latein, setzten sich die Geschwister Sebastian und Samantha Matthes (OTK Schwarz-Weiß) gegen ihre Konkurrenz aus Potsdam Tim Helmer/Maria

Werwein und ihre Clubkameraden Juri Scheifele/Jessica Vasiliu durch.

Im Feld der Junioren II bestiegen die selben Paare wie bei den Junioren I das Siebertreppchen, allerdings in veränderter Reihenfolge. Tim und Maria waren die Sieger, gefolgt von Juri und Jessica und Sebastian und Samantha.



*Tim Helmer/Maria Werwein, Sieger bei den Junioren II D und Zweite bei den Junioren I D.
Foto: Burkhard Jürgelt*

Die Senioren der Altersgruppen I, II und III machten wie die ganz jungen Paare eifrig von den Doppelstartmöglichkeiten Gebrauch. Das lohnte sich besonders für Reinhard Ott/Britta Senff (Blau-Weiß Berlin), die sich den Sieg bei den Senioren I und II jeweils klar sicherten.

Geschachtelt in die Seniorenturniere tanzte auch die Hauptgruppe um ihren D-Pokal. Hier gingen vier Paare an den Start, die mit ihrem hohen Niveau das Publikum begeisterten. Verdiente Sieger wurden Lukas Kaiser/Viktoria Billhardt (TSZ Blau-Gold). Sie verwiesen Viktor Oldenburg/Cornelia Meußling (TSG Residenz Berlin) und ihre Clubkameraden Oliver Weber/Sara Tomczak auf die Plätze.

Im mit sechs Paaren getanzten Turnier der Senioren III freuten sich die Zweitplatzierten der Senioren II, Dr. Jürgen Unger/Tamara Wojahn-Unger, über die Pokale. Immerhin noch drei Punkte und eine Platzierung nahm das Paar mit der weitesten Anreise, Dr. Dr. Frank Kleischmann/Petra Eicke-Kleischmann als Dritte mit nach Braunschweig.

Den stimmungsvollen Abschluss eines langen Turniertages bildete die Hauptgruppe D-Latein, auch nur vier Paare am Start, aber tänzerisch von hoher Qualität. Die Pokale blieben beim TC Brillant bei Martin Koltonowski/Claudia Zaremba; auf dem zweiten Platz sahen die Wertungsrichter Karim Moawad/Lena Stein (TSZ Blau-Gold) vor Stefan Wanckel/Irina Günther vom selben Verein.

Linda Henning

Alle Ergebnisse unter www.tc-brillant.de

Viel Zulauf aus Berlin

Landesmeisterschaften Latein in Frankfurt/Oder

Am Valentinstag zog es viele Brandenburger Tänzer, Tänzerinnen, Eltern und sonstige Schlachtenbummler zu den Offenen Landesmeisterschaften in den Lateintänzen. In der Messehalle 2 in Frankfurt (Oder) gab es Wettbewerbe in beinahe allen Altersgruppen und Leistungsklassen..

Insgesamt wurden es 107 Starts in 18 Turnieren, davon 67 von Brandenburger Paaren. „Eigentlich sind wir nur für einen Potsdamer Verein eingesprungen. Dass so viele Berliner Paare melden, damit hatten wir nicht gerechnet“, so Organisationsleiterin Silvia Bodanowski (1. TSC Frankfurt/Oder).

Los ging es mit den fünf jüngsten Paaren in der Kinder D. Hier holten sich Danylo Garam-Granowskyy/Patricia Sivunic (Elegance Potsdam) den ersten Meistertitel des Tages. Die Junioren I D bildeten mit neun Paaren eines der größten Felder. Auch hier gewann ein Paar aus Potsdam: Tim Helmer/Maria Werwein (Elegance Potsdam) vor Jason Pierenz/Cindy Pusch (1. TSC

Frankfurt/Oder) als Vizemeister und Florian Podlesch/Gina Denise Friedrich (TSC Rose Forst) auf Platz drei.

Da alle drei Paare bei den Junioren II zum Doppelstart berechtigt waren und auch dort überzeugten, konnten die zahlreichen Zuschauer bei der Siegerehrung der Junioren II D dieselbe Treppchenbesetzung noch einmal bejubeln. Tim und Maria und sowie Florian und Gina-Denise stiegen in die Junioren I C auf. Tim und Maria ernteten sich nach ihren zwei Siegen in der Junioren II C auf Anhieb noch einen dritten. Platz. Sieger in diesem Turnier, mit 16 von 20 möglichen Bestwertungen, wurden Arthur Dick/Maria Vinokurova (Elegance Potsdam), die damit in die B-Klasse aufstiegen,

wie auch die Vizemeister Anton Kriwnos/Annalena Maria Roscher (TSC Rose Forst). Die neuen Brandenburger Meister in der Junioren II B heißen David Mayzlin/Maria Schwarze (Elegance Potsdam).

Die Jugend D wurde mit der Junioren II D-Klasse kombiniert ausgetragen, da hier nur zwei Paare gemeldet waren. Bestes Jugendpaar wurden Moritz Filip/Marika Gersch (TSC EasyDance Cottbus).

Zwischendurch änderte sich die Musikrichtung und Lateinpaaren sowie Zuschauern wurde ein Standardturnier der Senioren II S geboten. Alle vier Paare haben mit ihrer Teilnahme einen wichtigen Schritt zur Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft absolviert. Landesmeister wurden Dirk und Jeanette Dittrich vom TTK Barnim.

Landesmeister im Jugend C-Turnier wurden Robert Hannaske/Julia Uhlig (TSC Smaragd Forst/Lausitz). In der Jugend B taten es ihnen ihre Vereinskameraden André Wolfram/Lisa Herrmann nach und holten den Titel. In der offenen Landesmeisterschaft der Jugend A gingen sieben Paare aus Berlin und Brandenburg an den Start.

Erfolgreichster Verein mit sechs Landesmeistertiteln wurde der gerade erst gegründete Elegance Potsdam.



Links: Pawel Kowalewski/Marlen Heilmann, Hauptgruppe A; Rechts: Martin Lutz/Sabine Meusel, Senioren I A. Fotos: Dietmar Kuntzsch

Souveräne Sieger und damit Brandenburger Meister der A-Klasse wurden Daniel Jach/Viktoria Abilov (Elegance Potsdam), neue Vizemeister sind Maximilian Krimig/Annabell Heilmann vom 1. TSC Frankfurt/Oder. Beide Paare haben sich für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Der TSC Imperial Neuruppin holte sich seinen ersten Titel des Tages in der Hauptgruppe D mit Sebastian Kremkow/Jydia Spaan. In der Hauptgruppe C tanzten neun Paare um den Sieg. Die Neukonstellation Chris Schulz/Cindy Voeltz (TSC Schwedt/Oder) holte sich mit allen Einsen in der Wertung den Titel, tanzte in der folgenden Hauptgruppe B mit und wurde in ihrem zweiten gemeinsamen Turnier noch einmal Brandenburger Meister. In der Kronprinzenklasse, der Hauptgruppe A, gab es noch einmal großen Grund zur Freude beim Gastgeber: Pawel Kowalewski/Marlen Heilmann (1. TSC Frankfurt/Oder) heißen die neuen Meister.

Als letzter Block des Tages standen die Turniere der Senioren I und II an. Dass Senioren im Tanzsport nichts mit Ruheständlern gemein haben, zeigten alle Teilnehmer eindrucksvoll. Trotz später Stunde waren die Bewegungen flüssig und die Konkurrenz stark. Umso mehr freuten sich Jörg und Ines Schröder (TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde), als ihnen die Wertungsrichter die meisten Bestwertungen zogen und sie und die zweitplatzierten Sven und Katy Fischer (TanzForUM Schwedt) damit den Aufstieg in die C-Klasse perfekt machen konnten. Beide Paare nahmen die Gelegenheit wahr und starteten in ihrer neuen Klasse noch einmal. Für Jörg und Ines sollte es noch einmal aufs Treppchen gehen. Sie wurden Vizemeister hinter Helmut und Iris Rauwald (TSC Take it easy Königs Wusterhausen). Auch hier sind die Meister aufgestiegen, ebenso die drittplatzierten Stefan Scholz/Anke Schneider (1. TSC Frankfurt/Oder).

Letzter Höhepunkt des Tages waren die kombiniert ausgetragenen Turniere der Senioren I B/A und II B/A mit jeweils fünf Startern. Die alten und neuen Brandenburger Meister der Senioren I B sind mit eindeutiger Wertung Dr. Karsten Reschke/Cornelia Schmidt (TSC Imperial Neuruppin). Auf's höchste Treppchen der Senioren II B tanzten sich Detlef Wüstrich/Jana Mrosk (TSC Lausitz Cottbus), vor Helmut und Iris Rauwald (TSC Take it easy Königs Wusterhausen) bei ihrem großartigen Einstand in ihrer neuen Klasse. Beide A-Paare – Martin Lutz/Sabine Meusel (Sen I, 1. TSC Frankfurt/Oder) und Dirk Dittrich/Jeanette Dittrich (Sen II, TTK Barnim) – überzeugten die Wertungsrichter, dass sie eine Klasse besser sind und nahmen die Landesmeisterei in Empfang. Wenn es diesen Titel geben würde, dürften sich Dirk und Jeanette Zehn-Tänze-Meister der Senioren II nennen.

Sabine Meusel

Erneut zu Gast beim Messemännchen

Landesmeisterschaft der Kinder, Junioren, Jugend

Am 8. Februar bot die Glashalle der Leipziger Messe erneut ein publikumswirksames Ambiente für die Landesmeisterschaft Latein der sächsischen Nachwuchspaare.

Einen Tag nach der Eröffnung der „Haus-Garten-Freizeit“-Messe in Leipzig hieß es wieder „Parkett frei!“ für die sächsischen Nachwuchspaare in den Lateintänzen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Landesmeisterschaft in der Lateinsektion mit dem kombinierten Turnier der Kinder/Junioren I D eröffnet. Klar an die Spitze setzten sich Alexander Scheffler/Stella Koch (TC Blau-Gelb Grimma) mit allen drei gewonnenen Tänzen, gefolgt von Alexander Kunze/Elisabeth Remane (TC Blau-Gelb Grimma). Der dritte Platz ging nach Zwickau an Noah Fabio Borst/Nele Trommer (TC Silberschwan Zwickau). Paul Görg/Michelle Voigtmann (TSG Rubin Zwickau) ertanzten

sich den Landesmeistertitel der Kinder I D knapp vor Leonard Grettel/Lena Müller (TK Blau-Gold Leipzig), die sich nach ihrem ersten Turnier mit Startbuch über ihren ersten Vizelandesmeistertitel freuen konnten.

Das Turnier der Junioren II D war mit vier Startern sehr übersichtlich im Gegensatz zu dem vorangegangenen Wettkampf mit elf Paaren. Wieder zeigten die Paare des TC Blau-Gelb Grimma souverän ihr Können und glänzten durch Taktsicherheit und klarer Rhythmik. So ging der erste Platz verdient an Sebastian Streine/Angelique-Nolle Zeuner dicht gefolgt von Florian Saarrow/Kim-Isabell Zaulich. Vincenz Lohse/Anastasia Beck komplettierten das Sieger-

treppchen und freuten sich über die Bronzemedaille. Grundsätzlich sei an dieser Stelle anzumerken, dass bereits in den D-Klassen gute Leistungen zu sehen waren, die Freude beim Zuschauen bereiteten und auf eine Zukunft mit guter tänzerischer Qualität hoffen lassen.

Nachdem das Turnier der Kinder C wegen geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden musste, wagten sich acht Paare der Junioren II C auf das Parkett. Bereits in der Vorrunde setzten sich Max Chomej/Nicole Scharton (TC Rot-Weiß Leipzig) von den an-

>>



**Oben: Ricardo Perez/
Aisha Khader-Lindholz
gemeinsam mit dem
Messemännchen als
frisch gebackene
Landesmeister der
Jugend A.
Foto: Olaf Lindholz**

**Unten:
Siegerehrung der
Junioren I D.
Foto: J. Kunze**

deren Paaren ab und gewannen alle vier Tänze im Finale. Den zweiten Platz holten sich Theo Weise/Elisabeth Böttner (TC Saxonia Dresden) gefolgt von William Berger/Fabien Lax (TSZ Dresden).

Neben den sieben Wertungsrichtern standen zwei weitere Herren in offizieller Mission am Paketrand. Ausgestattet mit der Laird-Technik erfüllten sie die Funktion der Figuren-Kontrollkommission für die D- und C-Klassen. Hin und wieder wurden Paare nach ihrer Vorrunde zum Turnierleiter zitiert, konnten aber mit ihren Trainern schnell Unstimmigkeiten aus der Welt schaffen. Neben der Schrittbegrenzung fand auch die Kleiderordnung in allen Klassen Beachtung.



Nach einer kurzen Verschnaufpause nutzen Florian Saarow/Kim-Isabell Zaulich die Doppelstartmöglichkeit und retteten somit das Turnier der Jugend D. Als Belohnung für ihren Einsatz konnten sie eine weitere Bronzemedaille ihrer Sammlung hinzufügen. Die ersten beiden Plätze machten die Jugendpaare unter sich aus, wobei sich Marc Hörnig/Sophie Uhlmann (TSZ Dresden) den Landesmeistertitel holten und Marc André Matuszewski/Lisa-Marie Reichert (1. TSC Grün-Gold Leipzig) als Vizelandesmeister das Parkett verließen.

Ohne große Pausen folgten die Turniere Schlag auf Schlag, lediglich kurze Ausrechnepausen boten den Paaren die Gelegenheit, sich auf der Fläche einzutanzten. Die durchweg geschlossene Wertung ließ bei manchem Zuschauer nicht das gewohnte Turniergefühl aufkommen. Dennoch ist die Entscheidung für die geschlossene Wertung für eine möglichst objektive Bewertung der Paare wichtig und gut. Allerdings wusste so niemand, dass im Turnier der Junioren II C Christian Rummer/Mariella Wolf (TSC Silberschwan Zwickau) und Jan Georg Stelzig/Berenike Reech (STK Impuls Leipzig) in der Samba punktgleich gewerteten wurden. Erst die folgenden Tänze gewannen Christian und Mariella klar und sicherten sich so die Goldmedaille. Die Silbermedaille ging somit verdient an Georg und Berenike. William Berger/Fabien Lax gewannen ihre zweite Bronzemedaille an diesem Tag.

Trotz erschwelter Sichtverhältnisse wegen der strahlenden Sonne, die ungehindert in die Glashalle der Messe schien, zeichneten sich auch im Turnier der Jugend C früh die drei Treppchenpaare ab. Pablo Neitzsch/Charlotte Großmann (STK Impuls Leipzig) belegten den ersten Platz mit allen gewonnenen Tänzen. Es folgten Stefan Mißbach/Leontine Linck (TSZ Dresden) und Leon Kockisch/Leonora Schade (TSC Excelsior Dresden).

Neben der strahlenden Sonne und dem strahlendem Lächeln der Tänzer strahlten in den letzten drei Turnieren des Tages auch die glitzernden Kleider. Den Anfang der Glitzerparade machten die Junioren II B-Paare. Passend im sonnengelben Fransenkleid ertanzte sich Lea Weber gemeinsam mit Tim Fleischer (TC Rot-Weiß Leipzig) den ersten Platz und das gleich beim ersten gemeinsamen Turnier. Ebenso strahlend landeten Moritz Büttner/Cynthia Gardellini (TSC Excelsior Dresden) nur knapp dahinter auf dem zweiten Platz. Wobei hier der Jive mit einer mehr für Tim und Lea ausschlaggebend war. Die dritte

Medaille ging klar an Max Naumann/Kassandra Kuschik (TSC Casino Dresden).

Die Paare der Jugend B machten es den Wertungsrichtern wieder etwas einfacher. Die Geschwister Felix und Olivia Müller (TSC Casino Dresden) überzeugten souverän und holten sich mit fast allen Einsen den Landesmeistertitel. Zweite in dem mit zwölf Paaren größten Starterfeld des Tages wurden Jonas Steinecke/Konstanze Freitag (STK Impuls Leipzig) dicht gefolgt von Philipp Helbig/Linda Linke (TSG Rubin Zwickau).

Felix und Olivia nutzen die Gelegenheit zum Aufstieg und traten auch in der A-Klasse an. Mit den Siegern des Jugend A-Turnieres Ricardo Pérez/Aisha Khader-Lindholz (TC Blau-Gelb Grimma) konnten sie noch nicht konkurrieren, holten sich aber den Vizelandesmeistertitel der A-Klasse. Bereits vor Turnierbeginn als Favoriten hoch gehandelt, zeigten Ricardo und Aisha dem Publikum und den Wertungsrichtern erneut feurige Lateintänze auf hohem tänzerischen Niveau und holten sich verdient mit allen Einsen den Landesmeistertitel. Ebenso zeigten Lucas Trommer/Wiktoria Rummer eine verbesserte Leistung, auch wenn es dieses Mal nur für den dritten Platz reichte.

Bei neun Turnieren wurden dank Doppelstart und Aufstiegen insgesamt 65 Starts gezählt. Der STK Impuls Leipzig ermöglichte wieder eine tolle Landesmeisterschaft im besonderem Ambiente, passend zur Messestadt Leipzig.

Rebecca Schöne



**Ganz dicht dran in der Hauptgruppe S: Erik Heyden/Julia Luckow.
Foto: Ina Trolder – Siehe Bericht auf der nächsten Seite.**

Begeisterung im Ballhaus

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe

Zum zweiten Mal wurden die sächsischen Lateinmeisterschaften im Ballhaus Sachsenhof Nossen ausgetragen. Am Nachmittag feuerten etwa 150 gut aufgelegte Zuschauer die 33 Paare in vier Turnieren lautstark an. Die zweite Auflage war in dem relativ neu für den Tanzsport entdeckten Haus nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr wieder ein voller Erfolg.

Glücklicherweise bat die Schrittkommission diesmal nur einige Paare freundlich ins Foyer, ohne dass es Folgen im Sinne der TSO gehabt hätte. Folgen hatte es allerdings für den Zeitplan, weil Turniere vorübergehend nicht fortgesetzt werden konnten, bis die Schrittkommission allen Paaren und Trainern die Details erklärt hatte.

Christoph Hanisch/Sabine Müller flogen im wahrsten Sinne des Wortes für die Landesmeisterschaft ein und verteidigten ihren Titel in der Hauptgruppe D aus dem Vorjahr. Diesmal hatten die beiden in Frank Vitzthum/Vanessa von Minden starke Konkurrenz aus Leipzig, die sie mit 2:1 Tänzen in Schach hielten. Da beide Paare aufstiegen, wiederholte sich der Zweikampf in der C-Klasse mit der gleichen Reihenfolge, allerdings auf anderen Plätzen. Frank und Vanessa wurden Vierte, Christoph und Sabine Dritte und damit war der Weg frei für das Siegerpodest in der Hand des TSC Excelsior Dresden. Georg Langer/Wiebke Weiland, im Vorjahr Vize, wurden mit deutlichem Sieg in allen Tänzen Landesmeister vor Tom Henschel/Antonia Poweleit.

Aufsteigen wollten die beiden nicht, aber in der B-Klasse mittanzten. Immerhin ein Kreuz gab es für den schnell geübten Paso doble. Fürs Finale ließen sie als Anschlusspaar den Vereinskameraden Paul Noack/Franziska Kowohl den Vortritt, die als "Leipzig-Generalprobe" den sechsten Platz ertanzten. Sieger der B-Klasse wurden Felix und Olivia Müller (TSC Casino Dresden) vor ihren Clubkameraden Joachim Hindemith/Liz Lydia Langheinrich und Philipp Helbig/Linda Linke (TSG Rubin Zwickau) auf Platz drei.

Abends bei der Tanzsportgala bildeten etwa 150 Zuschauer ein bestens gelauntes Publikum, das die Paare lautstark unterstützte. Die Paare belohnten dies mit einigen spontanen Dankesrunden beim Publi-

kum. Die Skepsis, dass die neu eingeführte verdeckte Wertung bei Meisterschaften negative Folgen bei den Ballgästen hinterlassen könnte, war in diesem Fall unbegründet. Im Gegenteil, es wurden alle Paare bis zum Schluss angefeuert, während bei offener Wertung häufig der Beifall zugunsten der besser platzierten Paare ausging.

DTV-Vizepräsident Thomas Wehling adelte den Sachsenhof in Nossen: "Solch einen schönen Saal hätte ich gern bei mir in

Berlin." Er hatte eine angenehme Aufgabe: Schatzmeister Gerhard Oehmig erhielt aus seinen Händen die DTV-Ehrennadel in Bronze für 25 Jahre Ehrenamt. Der Vizepräsident des LTV Sachsen, Gert Zeiß, ist noch länger in vorderster Reihe für die Tanzsportler aktiv. Dafür wurde er mit einer Ehrennadel in Silber bedacht. Thomas Wehling würdigte den frisch gebackenen Großvater besonders als konstruktiven und kritischen tänzerischen Zeitgeist.

Jeweils vier Paare kämpften in der A- und S-Klasse um die beiden Titel. Um den Sieg in der A-Klasse gab es einen Zweikampf zwischen Eugen Boos/Lilli Heusinger sowie Edward und Victoria Rupp. Beide Paare hatten das Zeug zum Sieg, die Erstgenannten aber 4:3 Wertungsrichter auf ihrer Seite.

In der S-Klasse durften zusätzlich sieben örtliche Publikums-Wertungsrichter mitarbeiten. Wegen der geschlossenen Wertung waren sie dabei völlig unbeeinflusst von den offiziellen Wertungsrichtern. Das Turnier hätte zwei Sieger verdient. Der Jive musste es mit einer 4:3 Entscheidung richten. So nah waren Erik Heyden/Julia Luckow noch nie an einem Sieg. Die neue deutsch-italienische Kombination Giuseppe De Bari/Tina Frenzel hatte die begehrte vierte Eins erhalten und wurde damit erstmals sächsischer Landesmeister. Phil Schwarick/Annika Röhl wurden Dritte bei ihrem gemeinsamen Debüt.

Camilla Kroggel



Landesmeister im dritten gemeinsamen Turnier: Giuseppe De Bari/Tina Frenzel. Foto: Bob van Ooik / Archiv

Jedem Verein seine Medaillen...

Offene LMs

Alle Landesmeisterschaften wurden als offene Turniere ausgetragen. In den Ergebnisübersichten stehen die Medaillengewinner aus Landessicht.

Landesmeisterschaften Latein in Halle

Die sachsen-anhaltinischen Landesmeisterschaften in den Lateintänzen warteten mit zwei Neuerungen auf. Zum ersten Mal wurde das ganze Meisterschaftswochenende an einen Ausrichter vergeben und ebenfalls zum ersten Mal wurden die Landesmeisterschaften in allen Klassen mit geschlossener Wertung durchgeführt. Spannung war also garantiert.

KINDER D (15)

1. Michael Bröker/Paulina Lehnart, TSC Magdeburg (14,5)

2/3. Bennet Hennings/Janice Reisch, TSC Magdeburg

Tim Büscher/Nina Schoof, TSC Blau-Gold Burg

JUNIOREN I D (19)

1. Philipp Vovk/Angelika Herrmann, Magdeburger TSC Grün-Rot (4)

2. Philipp Cabanillas Diaz/Emily Isabelle Gentzsch-Köscher, TSC Magdeburg (5)

3. Long Huy Dao/Celina Berger, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg (13)

JUNIOREN I C (7)

1. Philipp Vovk/Angelika Herrmann, Magdeburger TSC Grün-Rot (13)

2. Steffen Bach/Tana Ries, TSC Magdeburg (15)

3. Philipp Cabanillas Diaz/Emily Isabelle Gentzsch-Köscher, TSC Magdeburg (20)

JUNIOREN I B (3)

1. Joseph Hof/Romy Mantey, TSC Magdeburg (10)

2. Richard Barthel/Josie Richter, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg (15)

Kinder

Alle Paare der Kinder- bis Hauptgruppenklassen trafen sich in den Vereinsräumen des TC Schwarz-Silber Halle, um ihre Meister zu küren. Da die Landesmeisterschaften als offene Turniere durchgeführt wurden, mischten sich auch landesfremde Paare unter die Sachsen-Anhaltiner, so zum Beispiel Paare aus Berlin und sogar Wuppertal. Dazu gesellten sich die „Helden aus Lohfelden“, wie ein Plakat des mitgereisten Fanclubs informierte.



Drei Titel für Philipp Vovk/Angelika Herrmann. Foto: Oliver Klepsch

Die Kinder D eröffneten das Wochenende und stellten das Turnierbüro gleich vor große Aufgaben. Einige der Paare mit Breitensportpass waren nämlich nicht in der Zusammensetzung gemeldet, wie sie in ihren Breitensportpässen standen und auch zusammen tanzten. Im Protokoll wurden schnell die Paare umsortiert und der Vorrunde der 15 Kinderpaare stand nichts mehr im Weg. Dort musste man feststellen, dass der größte Gegner der Kinder nicht etwa die eigenen Füße oder wie so oft der Partner waren, sondern die Musik, die einfach nicht so spielte, wie die Paare tanzten. Das kann man sicher der Aufregung der jungen Tänzer anlasten, ist aber dennoch ob der gezeigten guten Leistung der Paare schade. Nicht im Takt ist nun einmal nicht im Takt – und damit gibt es kein Kreuz von den Wertungsrichtern. So wurden ganz eindeutig elf Paare in die Zwischenrunde gewertet, von denen vier sehr deutlich das Finale erreichten und die beiden übrigen Paare nur ganz knapp mehr Kreuze bekamen als die ausgeschiedenen Paare.

Die erste geschlossene Endrunde meisterten die Paare wie „alte Hasen“. Ohne Konditionsprobleme tanzten sie sich durch ihre drei Tänze. Auf den ersten drei Plätzen fanden sich ein Berliner Paar, zwei „Lohfeldener Helden“ und ein Paar aus Zwickau wieder. Das beste LTV-Paar waren Kai-Philipp Gwosch/Betty Solvey Schmidt (TSC Blau-Gold Burg), die aber aufgrund ihres Breitensportpasses den Landesmeistertitel an die nur eine Platzziffer hinter ihnen lie-

genden Magdeburger Michael Bröker/Paulina Lehnart abtreten mussten.

Das Turnier der Kinder C musste mangels Beteiligung ausfallen. Eine Abmeldung, die den Veranstalter am Samstagmorgen gegen acht Uhr erreichte, machte eine rechtzeitige Absage der Klasse unmöglich. In solchen Fällen freut man sich über die Doppelstartmöglichkeit, die dem angereisten Paar einen Start in der Junioren I C erlaubte.

Junioren

Zuerst küerten die Paare der Junioren I D ihren Meister. 19 Paare, darunter einige bekannte Gesichter aus der Kinderklasse, starteten in der Vorrunde. Turniersieger und Landesmeister wurden Philipp Vovk/



Kinder D: Michael Bröker/Paulina Lehnart. Foto: Oliver Klepsch



Junioren II C: Hendrik Horst/Anastasia Pluhm. Foto: Elisa Felsche

Angelika Herrmann, die sich knapper als vom Publikum erwartet gegen Phillip Cabanillas Diaz/Emily Isabelle Gerntzsch-Köcher durchsetzten. Beide Paare, eins als Sieger, das andere als Aufsteiger, tanzten in der Junioren I C mit. Steffen Bach/Tana Ries bekamen damit gleich doppelt Konkurrenz aus dem eigenen Landesverband. Nun waren sieben Paare in der C-Klasse am Start, von denen sechs im Finale tanzten. Überraschend, aber durchaus gerechtfertigt, belegten die Landesmeister der Junioren I D in der C-Klasse den dritten Platz. Vor ihnen platzierten sich mit Sascha Müller/Alexia Lebedew (Lohfelden) und William Berger/



Jugend D: Philipp Wambeck/Trang Duong Huyen. Foto: Elisa Felsche

Fabien Lax (Dresden) ein Paar aus Niedersachsen und eins aus Sachsen. Damit holten sich Philipp Vovk/Angelika Herrmann ihren zweiten Meistertitel. Die Junioren I wurden mit dem Turnier der B-Klasse abgeschlossen. Die drei Paare teilten sich die Medaillenplätze eindeutig untereinander auf: Die Wuppertaler Markus Mütt/Sophie Scherer gaben nur vier Einsen an Joseph Hof/Romy Mantey ab. Auf Platz drei, aber mit einigen Zweien in der Wertung, fanden sich Richard Barthel/Josie Richter wieder.

Nahtlos startete die Nachmittagsveranstaltung mit den Landesmeisterschaften der Junioren II. Unter den 15 Paaren D-Klasse entdeckte man erneut einige Paare der Junioren I. Die Wertungsrichter bestätigten mit ihrer Kreuzvergabe, wie eng die Leistungen der jungen Tänzer zusammenlagen. Philipp Vovk/Angelika Herrmann standen zur Siegerehrung erneut ganz oben auf dem Podest, diesmal eindeutig mit drei gewonnenen Tänzen. Das bedeutete für die jungen Magdeburger die dritte Goldmedaille des Tages. Als Sieger hätten sie erneut in der C-Klasse mittanzten können, hatten aber genug Tänze in den Beinen. Das Turnier fand ohne sie mit neun Paaren statt. Hier waren sich die Wertungsrichter nun gar nicht mehr einig, welches Paar welchen Platz belegen sollte. Am Ende hatte selbst der Sechstplatzierte in jedem Tanz eine Eins ergattert und der Sieger gewann nur einen Tanz mit drei Einsen. Der erste Platz ging dennoch verdient an Hendrik Horst/Anastasia Pluhm.

Jugend

Am Sonntag wurden die Paare der Jugend und Hauptgruppe in Halle begrüßt. Der Startliste konnte man entnehmen, dass die Turniere mit deutlich weniger Paaren als am Samstag stattfanden. Aber Quantität sagt ja bekannterweise nichts über die Qualität der Paare aus. Die Vorrunde der Jugend D wurde mit sieben Paaren getanzt, allesamt aus dem eigenen LTV. Pascal Etzold/Laura Modlich (TSC Magdeburg) gewannen den Cha Cha Cha eindeutig, mussten in den folgenden beiden Tänzen jedoch ihre Clubkameraden Philip Wambeck/Trang Duong Huyen an sich vorbeilassen, die ihnen damit die Goldmedaille vor der Nase wegschnappten. In der Jugend C dominierten zwei Juniorenpaare das elfpaarige Feld. Die Landesmeister der Junioren II



Junioren I B: Joseph Hof/Romy Mantey. Foto: Elisa Felsche

C ließen den Junioren-II-Vizemeistern Marten Weber/Shirin-Marie Franke den Vortritt. Es folgte das Turnier der Jugend B/A. Die Kombination war nötig, da nur ein Paar zum Turnier gemeldet hatte. Den Turniersieg trugen Philipp Rhein/Alessa Ritter, ein B-Paar, davon. Mit der Goldmedaille erhielten sie die noch fehlende Platzierung für den Aufstieg in die A-Klasse, was ihr gutes Tanzen erahnen lässt.

Hauptgruppe

Nun fehlten nur noch die Landesmeister der Hauptgruppen. Den Anfang machte



Jugend C: Marten Weber/Shirin-Marie Franke. Foto: Oliver Klepsch

JUNIOREN II D (15)

1. Philipp Vovk/Angelika Herrmann, Magdeburger TSC Grün-Rot (3)
2. Pascal Etzold/Laura Modlich, TSC Magdeburg (6)
3. Till Mendrock/Lena Nelson, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels (12)

JUNIOREN II C (9)

1. Hendrik Horst/Anastasia Pluhm, TC Zerst (5)
2. Marten Weber/Shirin-Marie Franke, 1. TSC Dessau (14)
3. Hannes Ehrenbrecht/Lea Eilitz, TSC Blau-Gold Burg (16)

JUGEND D (7)

1. Philipp Wambeck/Trang Duong Huyen, TSC Magdeburg (4)
2. Pascal Etzold/Laura Modlich, TSC Magdeburg (5)
3. Felix Mählis/Luise Heine, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg (9)

JUGEND C (11)

1. Marten Weber/Shirin-Marie Franke, 1. TSC Dessau (4)
2. Hendrik Horst/Anastasia Pluhm, TC Zerst (10)
3. Maik Bordin/Lea Lehnart, TSC Magdeburg (11)

JUGEND B (7)

1. Philip Rhein/Alessa Ritter, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg (7)
2. Rino Richter/Andrea Sviridova, Magdeburger TSC Grün-Rot (16)
3. Tim Hoffmann-Ackmann/Lara Hollax, TSC Magdeburg (19)



HAUPTGR. D (6)

1. *Tino Jähnert/Constanze Neumann, TC Schwarz-Silber Halle (3)*
2. *Lukas Roscher/Jule Meinhard, Magdeburger TSC Grün-Rot (9)*
3. *Ole Louca Heisterkamp/Leonie-Hendrikje Queck, TSC Magdeburg (10)*

HAUPTGR. C (9)

1. *Stephan Rödiger/Ellina Zvigelskaya, TC Schwarz-Silber Halle (4)*
2. *Maik Bordin/Lea Lehnart, TSC Magdeburg (10)*
3. *Adrian Scharf/Lisa Gnettner, Magdeburger TSC Grün-Rot (17)*

HAUPTGR. B (9)

1. *Stephan Rödiger/Ellina Zvigelskaya, TC Schwarz-Silber Halle (5)*
2. *Rino Richter/Andrea Sviridova, Magdeburger TSC Grün-Rot (10,5)*
3. *Tim Hoffmann-Ackmann/Lara Hollax, TSC Magdeburg (21)*

HAUPTGR. A (3)

1. *Justin Wurbs/Justine Rodewald, TC Zerbst (5)*
2. *Philipp Rhein/Alessa Ritter, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg (12)*
3. *Stephan Rödiger/Ellina Zvigelskaya, TC Schwarz-Silber Halle (13)*



Jugend B: *Philip Rhein/Alessa Ritter.*
Foto: *Elisa Felsche*

die D-Klasse, in der sich sechs Paare um den Titel bewarben. Während Tino Jähnert/Constanze Neumann ihre drei Tänze klar gewannen, tobte auf den folgenden Plätzen der Kampf um die Silbermedaille. Lukas Roscher/Jule Meinhard starteten mit dem fünften Platz im Cha Cha Cha schlecht in das Finale, wurden in den folgenden beiden Tänzen aber deutlich auf den zweiten Platz gewertet. Damit lagen sie am Ende platzziffergleich mit Tymofii Tatsenko/Julia

Hauptgruppe A: *Justin Wurbs/Justine Rodewald.* Foto: *Elisa Felsche*

Tatsenko. Die Skating-Regeln entschieden für Lukas und Jule. Die Bronzemedaille gewannen Ole Louca Heisterkamp/Leonie Hendrikje Queck, da ihre Clubkameraden Tymofii und Julia mit Breitensportpass antraten.

In der Hauptgruppe C fand wieder eine Vorrunde statt. Landesmeister wurden Stephan Rödiger/Ellina Zvigelskaya, die nur im Jive eine Eins abgeben mussten. Als Sieger tanzten die beiden in der B-Klasse mit. Mit ihrem routinierten Basictanzen konnten sie sich auch hier gegen die anderen acht Paare durchsetzen und wurden ein zweites Mal Landesmeister. Da in der Hauptgruppe A nur zwei Paare am Start waren, musste das Hallenser Paar noch ein drittes Turnier tanzen. Für ihren Einsatz bekamen sie die Bronzemedaille der A-Klasse. Silber ging an Philipp Rhein/Alessa Ritter, die nach ihrem Aufstieg ihr erstes offizielles A-Turnier tanzten. Das Turnier gewannen Justin Wurbs/Justine Rodewald, die mit einer souveränen Leistung problemlos ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigten.

Am Ende des Turnierwochenendes stellte tatsächlich jeder Verein, der Paare zu den Landesmeisterschaften entsandte, mindestens einen Medallenträger. Das Experiment der geschlossenen Wertung funktionierte für das Landesmeisterschaftswochenende sehr gut. Auch Turnierleiter Markus Tschäpe gewöhnte sich zunehmend an die neue Rolle als wirklicher Überbringer der ertanzten Platzierungen und spannte die Paare und Zuschauer nach den ersten Turnieren

Meister in der Hauptgruppe C und B: *Stephan Rödiger/Ellina Zvigelskaya.*
Foto: *Elisa Felsche*

ordentlich auf die Folter, ohne das Ergebnis zu lange herauszuzögern. Die gewohnt gut vorbereiteten Hallenser sorgten ebenso für einen reibungslosen Turnierablauf wie für die Versorgung der Gäste. Mit Spannung erwartet der Landesverband die Landesmeisterschaften im Herbst in Haldensleben. Auch hier wird das Turnierwochenende von einem Verein und mit verdeckter Wertung durchgeführt werden.

Jette Schimmel



Hauptgruppe D: *Tino Jähnert/Constanze Neumann.* Foto: *Oliver Klepsch*

Rekordteilnahme bei der Kaderversichtung

18 Paare und ein Bundestrainer in Jena

Sonntag, 8. Februar 2015: Dieser Termin sollte bei einigen thüringischen Paaren dick und fett im Kalender gestanden haben. Bereits auf den Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend im Januar hatte der TTSV zur Kaderversichtung in das Vereinsheim des TC Kristall Jena eingeladen. 18 Paare folgen der Einladung

Viele stellten sich zum ersten Mal den kritischen Augen des Bundes- und Landes-trainers Horst Beer. Demzufolge war die Aufregung nicht nur bei den Tänzern, sondern auch bei den begleitenden Eltern groß. 17 Kinder- bis Hauptgruppenpaare und ein Seniorenpaar, so viele wie lange nicht mehr, waren zum Auswahlverfahren angereist. Die Sichtung erfolgte in drei Etappen: Sichtung der Kinder- und Juniorenpaare, ein Gruppentraining mit allen 18 Paaren und Sichtung der verbliebenen Paare.

Es legte sich die Aufregung der Erstteilnehmer der Kinder- und Juniorensichtung, nachdem sich der Bundestrainer vorgestellt hatte und die ersten Trainingssequenzen begonnen hatten. Eineinhalb Stunden hieß es nun diszipliniert zuhören, sich konzentrieren, Takte zählen und zuordnen und tänzerisch perfekt umsetzen.

Einige Eltern nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen mit den Präsidiumsmitgliedern, um zu erfahren, wie sich denn das eigene Kind schlägt und ob es „weiter ist“. Dies hatte etwas von einer Casting-Show. Du bist im Recall! Die Mitglieder des Präsidiums freuten sich, dass die Eltern das Ge-

spräch suchten. Denn diese Art der Kommunikation zwischen allen Beteiligten wurde in den letzten Jahren nicht gepflegt.

Im Gruppentraining mussten sich die Kinder- und Juniorenpaare den Leistungen der höheren Klassen stellen. Das taten sie mit Bravour. Besonderen Respekt erntete Simon Ronneberger vom TK Brillant Gera insbesondere für seine Paso doble-Darbietung. Er tanzte mit großem Eifer und Ehrgeiz für sich und seine wegen Krankheit fehlende Tanzpartnerin um die Aufnahme in den Kader und beeindruckte die Anwesenden.

>>



Solo für Simon: Simon Ronneberger wird auch ohne seine erkrankte Partnerin in den Kader aufgenommen.

Horst Beer mit vollem Einsatz vor den Thüringer Damen. Fotos: Sylvia Schlossus



Der neue Lateinlandeskader nach der Sichtung.



Nach drei Stunden Konzentration, Disziplin und müden Füßen gab es für alle einen Vitaminstoß aus frischem Obst und Gemüse, den die Jugendwartin Alexandra Schilling organisiert und der dankend von den Tänzern angenommen wurde. Zwischenzeitlich zogen sich die Präsidiumsmitglieder und Horst Beer zur Beratung zurück. Zu den Kriterien gehörten unter anderem Talent und Leistung, welche durch die fachliche Kompetenz des Bundes- und Landestrainers begutachtet wurde. Am Ende teilten Horst Beer und Sportwart Christian Simon allen Kinder- und Junioren-

paaren, den Eltern und Trainern mit, dass einer Kaderberufung 2015 nichts im Wege steht. Gleichzeitig wurde der Termin für das erste Kadertraining am 25. April 2015 in Masserberg bekannt gegeben. Besondere Vorfreude äußerte Horst Beer darauf, die Tanzpartnerin von Simon Ronneberger endlich kennenzulernen.

Bei den Paaren der Altersgruppen Jugend, Hauptgruppe und Senioren fiel die Entscheidung nicht so leicht. Es entschieden Kriterien wie das schnelle Erlernen von kleinen Choreografien, das punktuelle Arbeiten an Sequenzbereichen in den ei-

genen Programmen und deren Präsentation. Der Berufung wurde ebenfalls die Teilnahme an entsprechenden Turnieren zu Grunde gelegt. Aber schließlich wurden auch hier alle Paare in den Kader berufen und in entsprechende Leistungsstufen eingeteilt, um eine paarspezifische Förderung zu erreichen.

Jetzt lagte es in der Hand des Präsidiums, die zu Verfügung stehenden Mittel sinnvoll in Form von Förderungen der einzelnen Paare einzusetzen. Fachliche Unterstützung sicherte der Landestrainer zu.

Sylvia Schlossus



Denys Forshayt/Elvira Kurz tanzen nicht nur Latein. Sie könnten das neue Kombi-Kaderpaar Thüringens werden.



Thomas Leinhäupel/Ingrid Greck.
Foto: Klaus Butenschön

in Antwerpen

Drei fehlende Kreuze

Im Rahmen der WDSF Weltmeisterschaft der Senioren I Kombination starteten Thomas Leinhäupel/Ingrid Greck (TSC Rennsteigerle Masserberg) im WDSF Turnier ihrer Startgruppe, der Senioren II S Standard, am 31. Januar im belgischen Antwerpen. Thomas und Ingrid sprachen von einem sehr gut getanzten Turnier ohne Inanspruchnahme des Redance und direkter Qualifizierung für die zweite Runde. Schlussendlich belegten sie den 13. Platz von 60 gestarteten Paaren. Etwas ärgerlich waren für die beiden die drei fehlenden Kreuze zum Erreichen des Semifinales. Dennoch zeigte sich das Paar sehr zufrieden mit der erbrachten Leistung.

Sylvia Schlossus